

Dienstag, 23. Juni 2020

ST. GALLER

AZ 9001 St.Gallen | Nr. 143 | Fr. 3.50 | € 4.-

TAGBLATT

Ausgabe für St. Gallen, Gossau und Rorschach tagblatt.ch



Irrläufer Novak Djokovic

Der Tennisstar löst mit seiner Adria-Tour eine Staatskrise aus. 31

Architektur sinnlich erleben

Eine Ausstellung zeigt ein wenig erforschtes Kapitel St.Galler Baugeschichte. 22

st.galler öl



Haben Sie diese Zeitung gelesen?

Dienstag, 23. Juni 2020

St.Gallen

Bundesrätin besucht St.Gallen

Podium Am kommenden Montag besucht Bundesrätin Viola Amherd die Stadt St. Gallen. Die Verteidigungsministerin nimmt an einem Podium teil, das die städtische CVP organisiert hat. Um 19.15 Uhr wird sie in der Lokremise zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge reden. Danach wird über die künftige Sicherheitsstrategie diskutiert. Gegen welche Risiken muss sich die Schweiz auf nationaler, aber auch lokaler Ebene wappnen?

Dazu reden neben Amherd folgende Personen: der städtische Chief Digital Officer Christian Geiger, Berufsmilitärpilot Maurice Mattle und Programm-Managerin Cybersecurity Nicole Wettstein.

Eine Anmeldung ist gemäss Mitteilung nicht nötig. Aufgrund der Coronapandemie werden die Organisatoren aber eine Präsenzliste mit Namen und Telefonnummern führen. *(pd/mha)*



Amherd spannt
einzige Pilotin für
Kampfjet-Vorlage ein

News 3

MITTWOCH, 24. JUNI 2020 / 20MINUTEN.CH

Amherd kämpft mit Pilotin für Kampfjets

BERN. Am Freitag lanciert Viola Amherd ihre Kampagne für die Kampfjet-Abstimmung. An ihrer Seite: Fanny Chollet.

Sie ist 29 und die erste Kampfjetpilotin der Schweiz: Fanny Chollet, Spitzname «Shotty», sitzt normalerweise im Cockpit einer F/A-18 Hornet. Am Freitag nimmt sie allerdings neben Verteidigungsministerin Viola Amherd Platz, wenn diese ihren Schlachtplan für die Abstimmung über den Kauf neuer Kampfjets für sechs Milliarden Franken präsentiert.

Die Kampfjet-Gegner wittern Kalkül dahinter: «Die Taktik des Verteidigungsdepartements ist clever», sagt SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf. «Es präsentiert die einzige derzeit aktive Pilotin als

Aushängeschild für seine Kampfjet-Kampagne. Das ist ein PR-Stunt, da sie leider alles andere als repräsentativ ist für ihr Team aus ansonsten allesamt männlichen Kampfjetpiloten.»

Amherds Absicht ist für Seiler Graf glasklar: «Das Verteidigungsdepartement will so offensichtlich bei Frauen Sympathien für die Kampfjets schaffen. Leider nützt das in Sachen Gleichstellung nicht besonders viel.»

Das Verteidigungsdepartement will sich auf Anfrage nicht zur Kritik äussern. Auch ein Gespräch mit Fanny Chollet sei erst am Freitag möglich. Dann werde sie «die Sicht der Piloten auf die Dringlichkeit der Beschaffung darlegen», so Kommunikationschef Renato Kalbermatten.

Kein Verständnis für Seiler Grafs Kritik hat Stefan Holenstein. «Wir sind stolz auf unsere erste Kampfjetpilotin. Da ist es legitim, zu zeigen, dass wir im Militär fähige Frauen haben», sagt der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und Co-Präsident der Kampfjet-Kampagne. JOEL PROBST

Herr Balsiger, ist es aussergewöhnlich, dass eine verhältnismässig unerfahrene Pilotin an eine Kampfjet-Pressekonferenz des Bundesrates geschickt wird?

Fanny Chollet hat sich in der Öffentlichkeit als erste F/A-18-Pilotin gut geschlagen. Am Freitag soll sie als Magnet für die Medien wirken. Das VBS will bei dieser Abstimmung von der Strahlkraft der 29-jährigen Pilotin profitieren. Die Me-

dien werden sich auf sie stürzen.

Wieso zielt eine Frau das Plakat?

Vor sechs Jahren bei der Abstimmung über den Kampfjet des Typs Gripen sagten die Frauen deutlich Nein. Vermutlich will man mit diesem Sujet vermehrt Frauen auf die Ja-Seite ziehen.

Was ist die momentane Ausgangslage?

Die Lagerbildung ist klassisch für Militärfragen: Die bürgerlichen Parteien sind für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, Rot-Grün dagegen. Im Gegensatz zur Gripen-Abstimmung ist die GLP dieses Mal dafür. Der «Papier»-Flieger wurde damals abgeschossen, weil auch viele Bürgerliche die Beschaffung offen ablehnten. Dieses Mal sind die Reihen geschlossen, was ein Ja begünstigt. PHO

Mark Balsiger ist Politikberater in Bern

Fanny Chollet, Spitzname «Shotty», sitzt als derzeit einzige Pilotin im Cockpit einer F/A-18 Hornet. VBS

Einen Tag danach im 20min. Fanny Chollet auf der Titelseite. Fanny Chollet lernten wir zwei Flugzeugspotter aus St. Gallen persönlich kennen. Bilder vom 5.6.2018 finden sie unter „Bilder LSMM“.

Ich nehme an, dass Shotty am 29. Juni nicht in SG sein wird. Auf den Auftritt von Bundesrätin Amherd jedoch sind wir sehr gespannt!



Das hier ist nicht einfach nur eine Show. Einmal ist es eine Bereitschaft, das öffentliche Interesse (der Presse!!) zu befriedigen. Zudem präsentiert diese Kampfjet-Pilotin, was alle ihre Kollegen sind, extreme Spezialisten an vorderster Front.

Plötzlich interessiert das Thema Frau. Frau Chollet hat bewiesen, dass in diesem Ausnahmeberuf kein Unterschied zwischen Mann und Frau besteht. „Man“ muss „nur“ wollen, können und bestehen!



Art. 58 BV

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Bundesverfassung » 3. Titel: Bund, Kantone und Gemeinden » 2. Kapitel: Zuständigkeiten » 2. Abschnitt: Sicherheit, Landesverteidigung, Zivilschutz

Art. 58 Armee

¹ Die Schweiz hat eine Armee. Diese ist grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert.

² Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung. Sie unterstützt die zivilen Behörden bei der Abwehr schwerwiegender Bedrohungen der inneren Sicherheit und bei der Bewältigung anderer ausserordentlicher Lagen. Das Gesetz kann weitere Aufgaben vorsehen.

³ Der Einsatz der Armee ist Sache des Bundes.¹

¹ Angenommen in der Volksabstimmung vom 28. Nov. 2004, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (BB vom 3. Okt. 2003, BRB vom 26. Jan. 2005, BRB vom 7. Nov. 2007 - AS 2007 5765; BB1 2002 2291, 2003 6391, 2005 931).

Zitiervorschlag: Art. 58 BV (<https://bv-art.ch/58>)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Luftwaffe

Die Luftwaffe ist zuständig für militärische Einsätze im Luftraum. Ihre Aufträge umfassen den Schutz des Luftraums (Wahrung der Lufthoheit und Luftverteidigung), Lufttransport und luftgestützte Nachrichtenbeschaffung.



Aufgaben der Luftwaffe

Schutz des Luftraums

Der Schutz des Luftraums beinhaltet die Wahrung der Lufthoheit, die Luftverteidigung und den Schutz gegen Angriffe mit ballistischen Lenkwaffen.

- Die Wahrung der Lufthoheit besteht aus passiven (Luftraumüberwachung) und aktiven (Interventionen) Luftpolizeimassnahmen. Hierfür wird täglich der viel zitierte Luftpolizeidienst (LP24, [Link](#)) durchgeführt.
- Die Luftverteidigung ihrerseits setzt sich aus defensiven und offensiven Massnahmen zusammen.
- Der Schutz gegen Angriffe mit ballistischen Lenkwaffen beinhaltet defensive Aktionen gegen eben diese ballistischen Lenkwaffen

Die Armee dient als Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens, sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung. Sie unterstützt die zivilen Behörden bei der Abwehr schwerwiegender Bedrohungen der inneren Sicherheit und der Bewältigung anderer ausserordentlicher Lagen.

Bedrohungen der inneren Sicherheit?
Mir kommt diese Definition in den Sinn hier im Parteiprogramm der SP Schweiz. Wie funktioniert das? Die Bundesverfassung hält fest, was wir wollen und befolgen müssen.

5. Die SP setzt sich für die Abschaffung der Armee ein. Bis dieses Ziel erreicht ist, soll die Schweizer Armee massiv ab- und umgebaut werden.
6. Solange eine Armee existiert, fordert die SP die Aufhebung der Wehrpflicht. Der Zivildienst soll auch nach Abschaffung der Armee in freiwilliger Form fortgeführt werden. Der Ab- und Umbau der Armee muss sozialverträglich erfolgen und auf die Bedürfnisse von Randregionen Rücksicht nehmen, die heute in wirtschaftlicher Hinsicht von der Präsenz der Armee profitieren.

Jetzt strebt die SP die Abschaffung der Armee an und will sie massiv ab- und umbauen bis zum SP-Ziel!

Im März 2018 fand der Bundesratsbesuch in St.Gallen statt. Ich benutzte die Gelegenheit im Pfalz Keller und fragte den damaligen Bundespräsidenten und SP-Bundesrat unter vier Augen, was er vom Armeeabbau halte. Bundesrat Berset meinte zu mir: „Sie müssen auch andere Parteiprogramme lesen, auch darin steht viel Mist drin.“

Auch Nationalrätin Seiler-Graf ist eine hohe Politikerin, in meinen Augen die Chefin der Bedrohung der inneren Sicherheit. Wer macht wo und wann endlich Ordnung?



Nationalrätin Priska Seiler Graf vom Referendumskomitee nennt das einen «durchschaubaren Trick».

Unsere Armee ist die Lebensversicherung Nr. 1!

Das Heer eines Staates umfasst meist alle Landstreitkräfte. Aufgabe des Heeres ist primär die Durchführung von Landoperationen.(Wikipedia)

Die Luftwaffe ist zuständig für militärische Einsätze im Luftraum. Ihre Aufträge umfassen den Schutz des Luftraums (Wahrung der Lufthoheit und Luftverteidigung), Lufttransport und luftgestützte Nachrichtenbeschaffung. Dazu die treffende Definition: Die Luftwaffe ist die Speerspitze der Armee. Das hohe Ansehen unserer Luftwaffe auf internationaler Ebene darf nie in eine unnötige „Schräglage“ gebracht werden. Neue Jets sind ein Muss für uns und für unsere „Beobachter von aussen“!!!! Am 27.9.2020 = JA

Wegen der leidigen Geschichte unserer SP (und der Grünen, von der GSoA sprechen wir gar nicht) ist es zwingend notwendig, dass **alle** einsichtigen Bürgerinnen und Bürger aktiv an dieser Jet Beschaffungs-Abstimmung teilnehmen.

St. Gallen, 24. Juni 2020 · Hermann Bigler · www.approach-bigler.ch